

Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **59 (1917)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

deren hauptsächlichste Komplikation in Herzschwäche und akuter seröser, sowie serofibrinöser Entzündung der serösen Häute (Brustfell, Bauchfell, Herzbeutel, weiche Gehirnhaute) bestand. In einem Fall betrug die Exsudation in die Brusthöhle 30 Liter Flüssigkeit, in den zwei anderen dagegen bloss 3—4 Liter. Der Erguss in die Bauchhöhle war nur spärlich. Die eigentliche Todesursache bildete teils schwere Degeneration des Herzmuskels (klinisch Herzschwäche), teils die seröse Entzündung der weichen Gehirnhaute (klinisch Gehirnähmung). Fröhner glaubt annehmen zu sollen, dass in einem Fall eine vorausgegangene Brustseuche und in den beiden anderen Fällen eine Hufknorpelfisteloperation mit Chloralhydratnarkose durch Schwächung des Organismus den tödlichen Verlauf begünstigt hat.

Wyssmann.

Bringard. Neue Wundbehandlung beim Pferde und den andern grossen Haustieren. *Recueil d. Méd. Vétér. Bulletin*, Bd. 92 (1914), S. 259.

Nach Entfernung der Fremdkörper und der Gewebsfetzen wird die Wunde mit Salzwasser (1 Löffel Kochsalz auf 1 Liter gesottenes Wasser) gewaschen, dann mit steriler Watte getrocknet und nun mit einem Spatel folgendes Pflaster aufgestrichen:

n/ Steinkohlenteer (Ol. Lithanthracis)	1000,0
erwärme über gelindem Feuer,	
setze zu:	
Chlorkalk (Calcaria chlorata)	200,0
Borsäure (Acid. boricum)	200,0
Mische.	

Fallen in der Folge einzelne Teile des Überzuges ab, so erneuert man den Anstrich mit etwas vorgewärmtem Material.

Die Mischung verschlechtert sich mit dem Altern, daher stellt man nicht eine grosse Menge auf einmal dar. Sie ist sehr billig.

Guillebeau.

Neue Literatur.

Deutscher Veterinär-Kalender für das Jahr 1917/1918. 28. Jahrgang. Herausgegeben in drei Teilen von Prof. Dr. R. Schmaltz, Geh. Reg.-Rat. Bearbeitet von Dr. A. Thieke,

Prosektor und Abteilungsvorsteher am anat. Institut der Kgl. Tierärztlichen Hochschule Berlin. Mit Beiträgen von Reg.- und Vet.-Rat Dr. Arndt (†), Bez.-Tierarzt Vet.-Rat Dr. Ellinger, Prof. Glage, Bez.-Tierarzt Vet.-Rat Hartenstein, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Regenbogen, Oberstabsveterinär Schade, Prof. Dr. Schlegel, Marstall- und Generaloberveterinär Prof. Dr. Töpfer. Berlin 1917. Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz, Wilhelmstrasse 10. Preis 6 Mk.

Die Zustellung dieses altbekannten Kalenders hat sich diesmal wesentlich verzögert, so dass erst jetzt darauf aufmerksam gemacht werden kann. Der Kalender weist die gewohnte gediegene Ausstattung auf und ist in Vertretung des bis vor kurzem in Kriegsdiensten gestandenen Prof. Schmaltz wiederum von Dr. Thieke bearbeitet worden.

Inhaltlich ist gegenüber früheren Jahrgängen keine einschneidende Veränderung eingetreten. Im Arzneimittelverzeichnis sind einige Ergänzungen und Verbesserungen vorgenommen worden. Den Forderungen der Zeit ist Rechnung getragen durch Streichung älterer, weniger wichtiger Mittel und Aufnahme erprobter Ersatzpräparate.

Es ist schon so oft auf die Nützlichkeit dieses bewährten Ratgebers hingewiesen worden, dass sich eine spezielle Empfehlung erübrigt.

E. W.

Verschiedenes.

Bericht über den Stand der Sterbekasse und des Hilfsfonds der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte für das Jahr 1916.

Im Jahre 1916 sind 5 Mitglieder der Sterbekasse und des Hilfsfonds gestorben, nämlich die Herren Kaspar, Meilen; Jäkli, Altstätten; Buchmüller, Lotzwil; Simmen, Valcava und Neuenschwander, Grünenmatt.

Neueingetreten sind die Herren Prof. Dr. B. Huguenin in Bern und Dr. K. Haag in Niederuzwil.

Von den 112 (= 53,84 % der Gesamtzahl) der bis zum 60. Altersjahr zahlenden Mitgliedern hat ein Mitglied das zahlungspflichtige Altersjahr überschritten. Es ist dies der erste Fall, von jetzt an folgen jährlich 2—3, im Jahre 1923 dann 5 und im Jahre 1930 sogar 12 Fälle, was eine jährliche Verminderung